



Der rote Hydrant

Das Mitteilungsblatt der Feuerwehr Kirch Ehrenbach

Ausgabe 10 / Oktober 2012

www.feuerwehr-kirch Ehrenbach.de



Ernstfall geprobt: Es geschah am Waldrand...

Seite 5

Inhalt

Seite 1	Titel: Einsatzübung „Verkehrsunfall“
Seite 2	Inhalt, Kurzmeldungen, Einsatz
Seite 3	Das war los
Seite 4	Das war los, Impressum
Seite 5-6	Das war los, Die nächsten Termine

+++ Kurzmeldungen +++

Freunde feierten Silberhochzeit

Das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Hassel/Weser in Niedersachsen und Kirchehrenbach wurde am ersten September-Wochenende in Hassel gefeiert. Unter der Delegation aus der Fränkischen Schweiz waren auch mehrere Mitglieder der Feuerwehr.

Ein Rückblick auf die Anfänge: Kontakte zwischen Nord und Süd gab es schon seit 1973. Schuld war nicht nur die Liebe zwischen dem damaligen Hasseler Bürgermeister Dieter Wacker und seiner Frau Gerti Wacker aus Kirchehrenbach, sondern auch der rege Kontakt zwischen den Sportvereinen. Der über fast zehn Jahre andauernde Austausch war mit ausschlaggebend für eine „feste“ Partnerschaft.

Schule genau besichtigt

Die Zug- und Gruppenführer der Feuerwehr waren gemeinsam mit Bürgermeisterin Anja Gebhardt am Donnerstag, 20. September, zu Gast in der Kirchehrenbacher Grund- und Mittelschule.

Bei einem ausführlichen Rundgang konnten die Führungskräfte die Räumlichkeiten und beispielsweise Notausgänge genau unter die Lupe nehmen. Denn: Es ist außerordentlich wichtig, dass die ehrenamtlichen Brandschützer einem großen Gebäudekomplex kennen, bevor es zu einem Schadensereignis kommt.



Wo kann im Notfall eine Leiter aufgestellt werden? Die Führungskräfte begutachteten die Schule. Foto: smü

Abnahme der Leistungsprüfung

Erstmals seit drei Jahren stellen sich im Oktober mehrere Einsatzkräfte der Leistungsprüfung Hilfeleistung. Die Prüfung selbst musste verschoben werden und findet daher voraussichtlich erst am Samstag, 3. November, statt.

Bei der Prüfung wird ein Verkehrsunfall simuliert. Eine Löschgruppe muss dabei innerhalb von vier Minuten die Unfallstelle absichern, ausleuchten sowie Schere und Spreizer vornehmen.

Die dreijährige Pause bei den Leistungsprüfungen war bedingt durch den Neubau des Gerätehauses.

Rauchmelder-Pflicht ab 2017

Sämtliche Wohnungen in Bayern müssen bis Ende 2017 mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Ein Gesetzesentwurf wurde dieser Tage im Bayerischen Landtag eingebracht. Für Neubauten gilt das – nach dem Landtagsbeschluss – ab sofort.

Auch die Feuerwehr Kirchehrenbach freut sich über den positiven Beschluss. Die langjährige Aufklärungsarbeit hat sich dennoch gelohnt. Zahlreiche Haushalte in der Walberlagemeinde sind bereits mit den kleinen Geräten ausgestattet und haben auch schon einer Familie das Leben gerettet, als es zu einem Schmelbrand in der Küche kam.

+++ Einsatz +++

Dienstag, 11. September 2012

Baum blockierte Tannenweg



Mit zwei Motorsägen wurde gearbeitet. Foto: smü

Kirchehrenbach Eine Kaltfront am Abend des 11. September trennte – begleitet von Blitz, Donner, Sturmböen und kräftigem Regen – den Sommer vom Herbst, so schrieb der „Wetterochs“ ([Internet www.wettermail.de](http://www.wettermail.de)).

Im Kirchehrenbacher Tannenweg fegte der Sturm einen größeren Baum um. Er verfehlte nur knapp ein geparktes Auto. Die Feuerwehr wurde kurz nach 19 Uhr alarmiert, mit zwei Motorsägen beseitigten die angerückten Einsatzkräfte das Hindernis.

Sonntag, 9. September 2012

Große Investition: Verein übergab offiziell Wärmebildkamera

Auch neue Chiemsee-Pumpen überreicht

Kirchehrenbach Sie sind zwar schon seit einigen Monaten in Gebrauch, dennoch sollte eine offizielle Übergabe der neuen Wärmebildkamera sowie der beiden neuen Chiemsee-Schmutzwasserpumpen stattfinden. Während der Veranstaltung „Offene Türen, offene Tore“ war es soweit.



Kommandant Dietmar Willert und Bürgermeisterin Anja Gebhardt halten die neue Wärmebildkamera hoch, die Vereinsvorsitzenden Rita Gebhardt und Markus Schnitzlerlein den Scheck der Volksbank Forchheim. Foto: smü

In ihrer Ansprache unterstrich Bürgermeisterin Anja Gebhardt die Wichtigkeit einer gut ausgestatteten Feuerwehr für die Gemeinde. „Erfahrungen aus dem Hochwasser 2011 waren der Grund, der kommunalen Feuerwehr zwei starke Schmutzwasserpumpen vom Typ Chiemsee-Mini (jeweils rund 1.400 Liter/Minute Förderleistung) zur Verfügung zu stellen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 4.500 Euro“, sagte die Rathauschefin. Seit Juni sind die Geräte bereits vorhanden, die Einsatzkräfte haben bereits damit geübt. Glücklicherweise mussten sie noch nicht eingesetzt werden.

Und dass der Feuerwehrverein sich wieder einmal stark für die Sicherheit der Bevölkerung und vor allem der Feuerwehrmänner und -frauen einsetzt, zeigt sich durch die Anschaffung der Wärmebildkamera. Neben einem Zuschuss des Freistaates Bayern (2.500 Euro) hat der Verein die restlichen Kosten von ca. 6.500 Euro übernommen, die Volksbank Forchheim übergab für diese Anschaffung einen 500 Euro-Scheck. Zusammen mit dem 2009 finanzierten Mehrzweckfahrzeug sind bereits weit über 45.000 Euro aus der Vereinskasse zur Entlastung an die Gemeinde geflossen.

Vereinsvorsitzende Rita Gebhardt übergab das neue Gerät, mit dem bereits seit Mai fleißig trainiert wird, an die Bürgermeisterin sowie Kommandant Dietmar Willert. Die Schmutzwasserpumpen „wanderten“ offiziell von der obersten Feuerwehrchefin Anja Gebhardt an den Kommandanten. smü

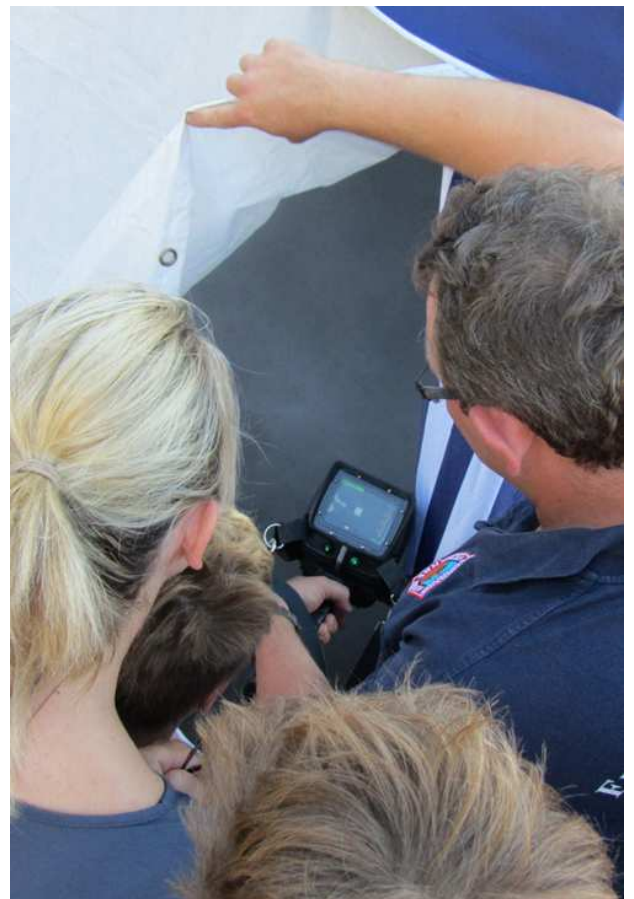
Sonntag, 9. September 2012

Besucher stürmten Offene Türen ADAC-Rettungskarte über 50 Mal ausgegeben – neue Geräte präsentiert



Teilweise großer Andrang im Feuerwehrbüro: Dort gab es die ADAC-Rettungskarte für das eigene Auto. Fotos: smü

Kirchehrenbach Nach der Feuerwehrhaus-Einweihung vor einem Jahr stand fast auf den Tag genau wieder ein großes Event auf dem Plan: Die Brandschützer der Walberlagemeinde zeigten bei der Veranstaltung „Offene Türen, offene Tore“ der Bevölkerung an verschiedenen Stationen ausführlich die neue Wärmebildkamera sowie die Funktionsweise der beiden neuen Schmutzwasserpumpen „Chiemsee-Mini“. Über 200 Besucher folgten der Einladung ihrer Feuerwehr.



Im vernebelten Pavillon wurde die Funktion der Wärmebildkamera den Gästen genau demonstriert.

Und etwas Besonderes wartete im Büro des Gerätehauses. Wer wollte, konnte sich die ADAC-Rettungskarte für sein privates Auto ausdrucken lassen. Warum? „Weil die Rettungskräfte durch diese Infokarte bei einem Unfall auf einen Blick alles sehen, beispielsweise wo sich Airbags verstecken oder die Batterie verbaut ist“, sagte Kommandant Dietmar Willert. „Das kann im Ernstfall wichtige Minuten sparen“, ergänzt Feuerwehrsprecher Sebastian Müller. So verließen über 50 Rettungskarten das Feuerwehrhaus und wanderten hinter die Sonnenblende der Autofahrer.



Ein umfangreiches Programm für die kleinen Gäste.

Neben dem traditionellen Kinderprogramm – für das Jugendfeuerwehr und Kindergruppe verantwortlich waren – konnten sich die Gäste ausführlich über die gesamte Ausrüstung informieren. Und auch ein kleiner Geburtstag gehörte zur Veranstaltung. Das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 sowie der Kommandowagen feierten beide jeweils ihren 20. Geburtstag, 40 Jahre im Einsatz also. Dafür lag für das monatliche Mitteilungsblatt Der rote Hydrant erstmals eine EXTRA-Ausgabe aus, die sich speziell mit der Beschaffungsphase vor 20 Jahren und schönen Geschichten dazu widmet.

Das wichtigste zum Schluss: Der Feuerwehrverein sorgte wieder für eine große Auswahl an Kuchen und Torten, es gab Kaffee und auch Gegrilltes vom Imbiss Messingschlagler. smü

Info: Noch mehr Fotos dazu auf unserer Internetseite unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/galerie.

Impressum

Herausgeber Feuerwehr Kirchehrenbach,
Hauptstraße 98,
91356 Kirchehrenbach

Redaktion Sebastian Müller (smü),
Pressesprecher, E-Mail: presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben sind auch im Internet verfügbar (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service).

Sonntag, 16. September 2012

Zukunftsmusik am Sonntag

Workshop im Feuerwehrhaus

Kirchehrenbach Wie steht die Feuerwehr Kirchehrenbach im Jahr 2030? Und was muss bis dahin geändert oder gemacht werden, damit sich weiter Menschen finden, die die Sicherheit der Bevölkerung ehrenamtlich erhalten. Und vor allem, mit welchen Mitteln kann der bisherige Personalstand gehalten werden bzw. die Bindung zur Wehr weiter intensiviert werden.

Um diese und viele andere Fragen ging es in einem Zukunfts-Workshop am Sonntagnachmittag im Feuerwehrhaus. Diese „Zukunftsmusik“ gehört als erste Maßnahme zum im Sommer gewonnenen ersten Preis beim Wettbewerb „FeuerwehrStars“ (wir berichteten). Unter der Moderation von Martin Lutz, Chef der Feuerwehragentur aus Gießen (Hessen), diskutierten Kommandant Dietmar Willert, Bürgermeisterin Anja Gebhardt, Vereinsvorsitzende Rita Gebhardt, Pressesprecher Sebastian Müller sowie Anna Schnitzerlein, Maria Kätscher, Tobias Roppelt und Matthias Weiß, die als Projektgruppe einen Querschnitt der Feuerwehr bildeten.



Wie steht es um die Feuerwehr Kirchehrenbach in 18 Jahren, also 2030? Das war ein Mittelpunkt, um den es beim Zukunfts-Workshop ging. Foto: smü

„Ein spannender Strategieteam war das“, sagte Martin Lutz späten Nachmittag. Er dankte der Projektgruppe für den umfangreichen „Input“. Die Feuerwehragentur erarbeitet jetzt eine wirksame Kommunikationskampagne, um das definierte, oberste Ziel – „Kameraden binden und Kameraden finden“ – in den nächsten Jahren zu erreichen.

Nächster großer Termin: Ein Fotoshooting für die gesamte Wehr. Parallel dazu geht es auch in Sachen Gestaltungsrichtlinien, beispielsweise bei der Überarbeitung des Internetauftritts, weiter.

„Es bleibt also spannend. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kirchehrenbachern“, so Lutz. smü

Samstag, 22. September 2012

Atenschutz-Vormittag: „Hinter der Türe wird's gefährlich...“



Hinter der Türe lauern Feuer und Rauch. Das mussten sich die Atemschutzgeräteträger vorstellen. Das richtige Vorgehen ist jetzt sehr wichtig. Foto: smü

Kirchehrenbach Einen Vormittag lang ging es für die Atemschutzträger der Kirchehrenbacher Feuerwehr um Taktik und Vorgehen beim gefährlichen Innenangriff. In einer Stationsausbildung wurden unter anderem der Umgang mit Rauchvorhang, Lüfter und Wärmebildkamera trainiert.

„Es ist außerordentlich wichtig, dass die ehrenamtlichen Frauen und Männer, die bei einem Brandeinsatz an vorderster Front arbeiten, hundertprozentig fit im Umgang mit der Ausrüstung sind“, sagte Marko Dötzer, der Atemschutzleiter der Wehr. Deshalb wurden rund ums Gerätehaus das Vorgehen im Innenangriff, das Verlegen der Schlauchreserve bzw. das Arbeiten mit dem Schlauchpaket und -tragekorb und das richtige Öffnen von Türen geübt. Wie der Rauchvorhang – er wird in die Türe „gespannt“ und verhindert die Rauchausbreitung – einzusetzen ist, der Lüfter bei der sogenannten Rettungsbelüftung bereitgestellt oder die Wärmebildkamera richtig eingesetzt wird.



Der Rauchvorhang wird eingesetzt, um die Ausbreitung der giftigen Gase zu minimieren. Foto: smü

Den Abschluss bildete eine Einsatzübung, bei der die trainierten Themen im Vordergrund standen.

Mit dabei waren auch drei Neulinge: Lena Gebhardt, Maria Kätscher und Matthias Weiß. Sie absolvieren im Oktober den Atemschutzgeräteträger-Grundlehrgang in Ebermannstadt und durften am Samstag schon mal „rein schnuppern“. smü

Info: Noch mehr Fotos dazu auf unserer Internetseite unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/galerie.

+ + + + +

Montag, 17. und 24. September 2012

Es geschah am Waldrand ...

Einsatzkräfte beweisen Schlagkraft



Zwei „Verletzte“ mussten versorgt werden. Fotos: smü

Kirchehrenbach ... ein Verkehrsunfall, bei dem ein Passant von einem Auto überrollt und unter dem Pkw eingeklemmt wurde. Die junge, leichtverletzte Fahrerin konnte sich auch nicht mehr selbst befreien ... Es geschah am Waldrand: Für die beiden September-Zugübungen stand wieder der Bereich „Hilfeleistung / Verkehrsunfall“ auf dem Dienstplan. Am Ende der Sportplatzstraße, neben dem Vereinsheim der Musiker, waren am Montag, 17. September, die Kräfte des ersten Zugs gefordert.

Begleitet wurden beide Fortbildungen jeweils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeiter-Samariter-Bundes Gräfenberg mit einem Rettungswagen. Ausbilder Sebastian Müller wollte beim ersten Termin den Umgang mit den Hebekissen in den Mittelpunkt stellen. Außerdem gehörte der Aufbau der Geräteablage – dort werden alle „Werkzeuge“ bei einem Unfall zentral abgelegt – und die Vornahme von hydraulischer Schere und Spreizer zum Programm. „Und natürlich die grundsätzlichen Sachen wie Absicherung, Ausleuchten, Sicherung gegen Brandgefahr, Glasmanagement und und und...“, ergänzte Kommandant Dietmar Willert, der mit Jürgen Schütz, ASB-Wachleiter in Gräfenberg, die erste Übung beobachtete.

In diesen Ausbildungseinheiten wird viel Wert auf das ruhige und professionelle Vorgehen der ehrenamtlichen Brandschützer gelegt.

Und dass das klappt, konnten die Frauen und Männer der Wehr beweisen. Die „Manöverkritik“ der Beobachter viel kurz aus.

Die Zug 2-Übung am Montag, 24. September, musste aufgrund starker Regenschauer in die Fahrzeughalle verlegt werden. smü



Der Zug 2 musste – wegen mehrerer Regenschauer – in der Fahrzeughalle arbeiten.

Info: Noch mehr Fotos dazu auf unserer Internetseite unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/galerie.

+ + + + +

Samstag, 29. September 2012

Ausflug heuer „in Franken“

61 Vereinsmitglieder unterwegs



„Selber werkeln“ im Freilandmuseum, Ehrenmitglied Konrad Welsch mit seiner Enkelin. Fotos: Anderl

Der Ausflug des Feuerwehrvereins führte die 61 Teilnehmer am letzten September-Samstag nach Bad Windsheim in das Fränkische Freilandmuseum. Auf dem weitläufigen Gelände konnten Häuser, Möbel und Gerätschaften aus verschiedenen Jahrhunderten besichtigt werden, aber man konnte auch eine alte Kegelbahn ausprobieren oder sich mit Museumsbier und frisch zubereiteten Speisen stärken. Dass gleichzeitig auch noch „Mittelaltertage“ stattfanden, machte manches noch interessanter.

Auch verschiedene Ausstellungen waren zu besichtigen und aufmerksame Besucher konnten dann



Lustig ging es auf dem Bremserfest in Dettelbach zu.

auch ein altes Bild vom jetzigen Kirchehrenbacher Frischemarkt Lochner am Dorfplatz entdecken.

Weiter ging es dann nach Dettelbach (Kreis Kitzingen) zum Bremserfest im Weingut Rütlein. Hier bekamen alle Teilnehmer ein schmackhaftes Essen und konnten sich an Federweisen und Wein laben. Ein Alleinunterhalter sorgte für gute Stimmung und animierte die Besucher zu Schunkeln und Tanz.

Günter Anderl

+++ Die nächsten Termine +++

Do, 4. Oktober, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend und Donnerstags-Treff**

So, 7. Oktober, 9:00 Uhr: **Maschinisten**

Mo, 8. Oktober, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Do, 11. Oktober, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff und Maschinisten**

Do, 18. Oktober, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend und Donnerstags-Treff**

Sa, 20. Oktober, 15:00 Uhr: **Vorführung des Löschmittelzusatzes F 500**

Mo, 22. Oktober, 19:30 Uhr: **Zug 1**

Do, 25. Oktober, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Mo, 29. Oktober, 19:30 Uhr: **Zug 2**

Mit freundlicher Unterstützung

